



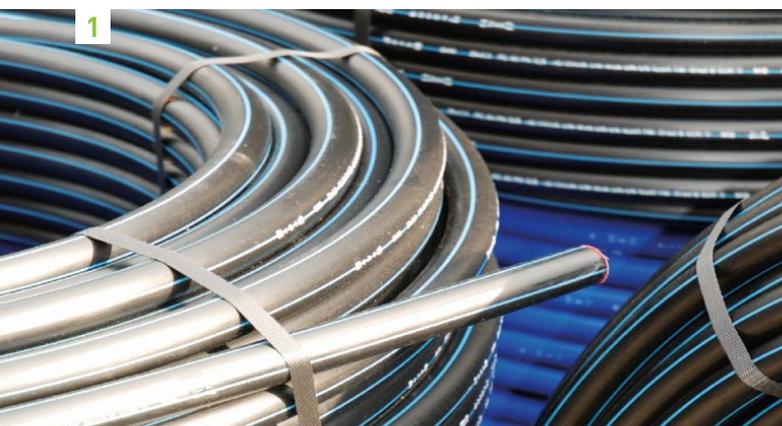
Gute Planung ist das A und O für die effiziente Verlegung von Bewässerungssystemen.

Fotos: Aqua-Technik

BEWÄSSERUNGSSYSTEME EFFIZIENT BAUEN

TEXT Marc Wieschebrink

Gelbe Rasenflächen, schlappe Stauden, verbrannte Blätter: Ein Bild, das die Akteure der grünen Branche noch vor Augen haben, wenn sie an den heißen Sommer 2018 zurückdenken. Unzählige Stunden und Ressourcen flossen in die provisorische Bewässerung von Grünflächen. In Erwartung weiterer heißer Sommer beschlossen viele Gartenbesitzer, in eine automatische Bewässerungsanlage zu investieren.



Zu den Vorteilen automatischer Bewässerungsanlagen gehören die unkomplizierte Überwachung der Systeme via App auf dem Smartphone oder dem Tablet, die Fernwartung, die Wasser sparende Bewässerung und vor allem die enorme Zeitersparnis. Doch wie sollen sich Landschaftsgärtner, die Bewässerungsanlagen installieren möchten, durch das Technik-Dickicht der Systeme hindurchfinden?

Der Fachgroßhandel für Bewässerungstechnik ist der geeignete Ansprechpartner. Denn dessen Angebot umfasst die Lieferung der Artikel, die Schulung und Planung sowie die Auswahl der richtigen Technik-Komponenten. Profi-Fachhändler planen die Bewässerungssysteme objektbezogen und wählen geeignete Produkte verschiedener Marken-Hersteller aus. Anhand der versierten Vorplanung können die Monteure vor Ort den Einbau zügig vornehmen. Inzwischen ein Muss für die GaLaBau-Firmen: auf der Baustelle effizient mit vormontierten Bauteilen und innovativen Produkten zu arbeiten.

Bewässerungsanlagen schnell und sicher installieren

Michael Schraeder, Geschäftsführer der Firma Aqua-Technik und Fachmann für Beregnungstechnik, äußert sich zum Thema Effizienz bei der Montage und gibt Tipps, wie die Installation einer Bewässerungsanlage wirtschaftlich vorbereitet wird und wie sich typische Fehler in der Praxis vermeiden lassen. „Die Vor-

fertigung von Bewässerungs-Komponenten beim Lieferanten wird bei uns stark nachgefragt. Durch Vormontage kann der Landschaftsgärtner die Montageleistung in Teilen auslagern, spart Einbauzeit vor Ort und ist unabhängiger vom Wetter. Oft sind es auch kleine Lösungen, die den Einbau vor Ort erleichtern. Zum Beispiel für den flexiblen Anschluss zwischen Regner-Gehäuse und Druckrohr gibt es seit einiger Zeit das Blu-Lock-System. Nach dem „push & go-Prinzip“ werden Rohr und Anschlusswinkel nur zusammengesteckt und halten dauerhaft,“ erläutert Michael Schraeder.

Top-Produkt für die Regelung der Wasserzufuhr sind die Express-Ventilboxen. Diese Kunststoff-Boxen werden komplett mit Innenleben aus Rohrverteilung und Magnetventilen vormontiert. Der Landschaftsgärtner schließt beim Einbau nur noch die Druckleitungen und Steuerkabel an. Ähnlich funktioniert das in Innenräumen mit fertigen Magnetventil-Verteilungen. An die Wand schrauben, anschließen, fertig. Analog dazu gibt es fertig bestückte Schaltkästen und Schaltschränke.

Im Eiltempo sind zudem die Komplettregner-Module installiert. Sie bestehen aus dem Regnergehäuse, einem dreidimensional beweglichen Rohrstück und dem Anschluss-Fitting. Alternativ kann das Funnyflex-Schlauchsystem mit passenden Anschlusswinkeln für die schellenlose Verbindung vom Regner zum Druckrohr verwendet werden. Die Fun-

ny-Schläuche sind flexibel, bogenförmig installierbar und überwinden auch größere Anschlusslängen.

Effizienz ist auch bei den Steuercomputern im Blickfeld. App-gesteuerte Anlagen erleichtern die Bedienbarkeit durch den Kunden und reduzieren Rückfragen. Einmal programmiert, passen sie sich nahezu autark an die jeweilige Witterung an. Die Steuer-Informationen erhalten die Computer kostenfrei aus dem Internet. Und: Fernwartung und Fernbedienbarkeit sparen teure Wegezeiten.

Schlauch- und Rohrsystem – was ist zu beachten?

Die Grundregel lautet: Das jeweilige Rohr muss auf den Anwendungsfall abgestimmt sein. Dickwandiges, meist weich ausgeführtes PE-Druckrohr, ist dünnwandigem Material unbedingt vorzuziehen und gegenüber „hartem“ Rohr leichter zu verarbeiten. Dünne Rohrwan- dungen können schneller mechanisch beschädigt werden. Und PE-Rohr „hart“ wird eher bei hohem Betriebsdruck, hohen Auflasten oder für Trinkwasser eingesetzt. Wichtig ist immer das saubere Verlegen, da Verschmutzungen die ▶

Unbedingt notwendig ist die Auswahl eines druckstabilen Rohrs (1), das dann bis zum Anschlagpunkt in den Fitting eingesteckt werden muss (2). Expressventilboxen (3) beschleunigen die Arbeit ebenso wie Komplettregnersysteme (4).



▷ Erstellung dichter Verbindungen gerade bei großen Rohr-Querschnitten massiv erschweren.

Ein häufiger Fehler ist außerdem, dass die Rohrenden nicht bis zum inneren Anschlag des Fittings durchgesteckt werden. Niemals sollte ein Metallgewinde in ein Kunststoffgewinde eingedreht werden. Beim Einbau von Wasseruhren, Magnetventilen, Wasserfiltern und Druckregulierern haben Landschaftsgärtner und Monteure auf die richtige Durchflussrichtung zu achten, die auf dem Bauteil angegeben ist.

Rohrgebilde und Kabelrollen wickelt der Profi grundsätzlich über die Rollenachse ab – mobile Abrollwagen und Abrollhilfen vereinfachen diesen Prozess deutlich. Mit einer scharfen Rohrschere werden alle Rohrenden rechtwinklig geschnitten und mittels Rohrspannspitzer gleichmäßig angefast. Das erleichtert das Einstecken und die Abdichtung im Fitting. Absolut unstatthaft sind „auf Zug“ verlegte Rohrleitungen, enge Verlege-Radien sowie das Knicken der Rohre. Geschulte Installateure schneiden geknickte Rohrabschnitte aus dem Strang heraus. Gerade Tropfrohr verzieht das Knicken nicht.

Gutes Werkzeug ist ein Muss: Grabenfräse (1), schmale Grabenschaufel (2) und einen Hakenschlüssel (3), um die Rohre und Verbindungsteile fest anzuziehen.

Tropfrohr – eins für alles?

„Vor Einbau eines Tropfrohrsystems muss zunächst entschieden werden, ob die Stränge sichtbar auf der Erde oder unsichtbar im Boden verlegt werden,“ erläutert Michael Schraeder von Aqua-Technik. „Alternativ kann das Tropfnetz unauffällig gestaltet werden, in dem je nach Umgebung schwarzes oder olivfarbenes Rohrmaterial für die Schläuche verwendet wird.“

Tropfrohr mit der so genannten Kupferplättchen-Technologie verhindert das Einwachsen von Pflanzenwurzeln und ist damit für den unterirdischen Einbau prädestiniert. Nicht zuletzt sind auch die richtige Planung der Wasserabgabemenge zwischen 1,2 und 2,3 Litern pro Tropföffnung sowie die passend ausgewählten Fittings von Bedeutung für den Erfolg der Bewässerungsanlage. Höherwertige Fittings lassen sich leichter und zügiger montieren.

Idealerweise wird ein Tropfrohrsystem in parallel verlaufenden Strängen installiert und die Kopfseiten werden mit T-Stücken verbunden. Entscheidend ist, dass im gesamten System eine gleichmäßige Wassereinspeisung und Druckverteilung gewährleistet ist.

Noch mehr Zeit sparen mit dem richtigen Werkzeug

Auch beim Bau von Bewässerungsanlagen gilt: Die Arbeit kann nur so gut sein wie das benutzte Werkzeug. Der Einsatz geeigneter Grabegeräte und Maschinen

beim Einbau der Anlagen hat ein hohes Zeitspar-Potenzial. Stand der Technik sind dabei die neuen Grabenfräsen. Als große selbstfahrende Ausführung, zum Beispiel beim Einsatz im Sportplatzbau oder als Hand geführtes Gerät, wie der Georipper für Hausgärten, leisten Grabenfräsen hervorragende Dienste. Durch die eingesparte Handschachtung kann die Montage-Zeit deutlich verkürzt werden. Die Schlitze werden später einfach verfüllt oder eingeschlämmt. Ein wichtiger Helfer für Landschaftsgärtner ist auch der Rasensodenschneider, der die Rasendecke über einem Leitungsgaben sauber abschält. Nach dem Leitungseinbau wird der Rasen wieder ausgerollt – Saatarbeiten fallen damit kaum an. Zur Pflichtausrüstung für jeden Fachinstallateur gehören außerdem extra schmale Grabenschaufeln, stabile Spaten und Harken mit Fiberglasstiel, hochwertige Rohrscheren, Rohrspannspitzer sowie Hakenschlüssel.

„Die Möglichkeiten, den Einbau von Bewässerungsanlagen am Bauobjekt effizient und kostengünstig zu gestalten, sind enorm,“ resümiert Michael Schraeder. „Detailgenaue Planung, geeignetes Arbeitsgerät und die intelligente Materialbeschaffung sind die Voraussetzungen für eine zügig installierte und dauerhaft funktionsfähige Bewässerungsanlage.“



Kontakt:

www.beregnungsplanung.de
und www.aquatechnik.com

